Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **47 (1995)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

▶▶ VORSPANN

2 Filmfestival Cannes
6 Lee Evans – Der Komiker, der aus der Gosse kam
8 Gerchichte des Films in 250 Filmen: Europas Nachhall in Übersee

TITEL

10 Schauplatz Kino: Gesamtkunstwerk der Effekte

Vier Beiträge zur hundertjährigen Historie, zur Gegenwart und Zukunft des Kinos und über dessen Präsenz im Film

Kino Odeon in Basel, 1947

KRITIK

30 Ed Wood
31 Funny Bones
32 Xin xiang/Heartstrings
34 Love and Human Remains
35 Chongquing senlin/Chunking Express
36 Living Buddha
38 Indien
39 The Perez Family
40 Martha
42 I Like It Like That
43 Tank Girl
44 La fille de D'Artagnan

ABSPANN

46 Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Festivals, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Lange ist es her, dass Film automatisch immer auch Kino bedeutet hat. Ganz Kind der frühen sechziger Jahre, sah ich die erste auf Zelluloid gebannte Geschichte natürlich nicht im Lichtspieltheater, sondern zu Hause in der guten Stube. Kein Wunder, Kinos auf dem Land gab's kaum mehr, dasjenige im kleinen Nachbardorf war längst Legende – und die Stadt schien unerreichbar fern.

Im siebten Kino-Himmel

Filme gab's also im Fernsehen, Kinobesuche kamen erst später – und waren jeweils unbeschreiblich eindrucksvoll. Zum Beispiel der erste – ein James-Bond-Film – im Basler Küchlin, in jenem mit rotem Samt ausgestatteten Palast, erbaut im Jahre 1912. Dort gab (und gibt) es sogar mehrere übereinanderliegende Balkone. Da oben sitzt man wie im siebten Himmel, hoch über der realen Welt: Ein Garten Eden, geschaffen für wunderbare Filmträume.

Viele Filme wollen natürlich weniger zum Entschweben in andere Sphären laden als zur Auseinandersetzung anregen, ein Stück reale Welt zeigen, provozieren, politisieren. Gut so! Trotzdem hat jeder Kinobesuch – wenn Film, Projektion, Komfort und Wohlbefinden stimmen – etwas von einem Traum. Egal ob Spiel- oder Dokumentarfilm: Man versinkt in einer anderen Welt, in derjenigen der Figuren auf der Leinwand. Und leidet mit «Martha» (Kritik S. 40) unter dem Alptraum ihrer Ehe, haut mit der Punk-Göre in «Tank Girl» (S. 43) auf den Putz, hofft mit Regisseur «Ed Wood» (S. 30) auf Erfolge, forscht mit buddhistischen Mönchen nach der Wiedergeburt des «Living Buddha» (S. 36). So richtig funktioniert das nur vor einer grossen Leinwand, wenn im Saal die Umgebung im Dunkeln versinkt, die Seele durch Raum und Zeit schweben kann.

Fernsehen, Laserdisc, Video... – Film ist längst an vielen Orten Film. Kino aber ist immer nur im Kino wirklich Kino.

Judith Waldner